

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

### Die Postrathe der Ober-Post-Direction Leipzig.

w. Leipzig, 17. Juli. Dem Vernehmen nach ist der bisherige Ober-Post-Directions-Secretair, Referendar Heinrich Bernhard Schier zum Postrath ernannt worden. Es sei gestattet, an diese in der Postwelt gewiß allseitig mit Befriedigung aufgenommene Ernennung einige allgemeine orientirende Bemerkungen zu knüpfen. Die gegenwärtige Ober-Post-Direction hat mit der früheren gleichnamigen Behörde fast nur den Namen gemein. Der Hauptunterschied derselben von der früheren Behörde besteht darin, daß die letztere eine collegialische war, die heutige dagegen unter selbstständiger, lediglich nach Maßgabe der Gesetze und der von der obersten (Bundes-) Postbehörde gegebenen Instructionen unter eigener Verantwortlichkeit geführter Leitung des Chefs, des Ober-Post-Directors, steht. „Die bei den Ober-Post-Directionen angestellten Postrathe haben durch wirksame Theilnahme an den Verwaltungsgeschäften den Ober-Post-Director möglichst zu unterstützen und speciell den Geschäftsgang in den Bureaux der Ober-Post-Direction zu regeln und zu überwachen, sowie die nächste Aufsicht über das Bureau-Beamten-Personal zu führen. Dasselbe ist ihnen daher zunächst untergeordnet. Bei Abwesenheit oder in Behinderung des Ober-Post-Directors vertritt denselben der Postrath. Wo mehrere etatsmäßige Postrathe angestellt sind, hat der Ober-Post-Director zu bestimmen, welchem Postrath die Vertretung obliegt und ob sich mehrere dabei zu betheiligen haben. In Betreff derjenigen Ober-Post-Directionen, bei welchen ein Postrath nicht angestellt ist, wird die Stellvertretung für den Ober-Post-Director durch besondere Bestimmung geregelt.“ Soweit Postdienst-Instruction Abschnitt I. Gliederung der Verwaltung des Postwesens §. 8 Personal der Ober-Post-Directionen.

Laut amtlicher Personaliste der Ober-Post-Direction Leipzig im Adressbuch p. XIII. sind die Herren Robert Eht und Gustav Pfizmann von der früheren Ober-Post-Direction auch jetzt als Ober-Postrath aufgeführt, außerdem Herr W. Drgs als Postrath. An Stelle des zum k. sächs. Finanzrath ernannten früheren Oberpostraths Schierert ist zunächst der bisherige k. preuß. Postrath und gegenwärtige Oberpostath Lehmann aus Breslau getreten.

### Silbernes Amts-Jubiläum des Herrn Inspector Rähm.

w. Leipzig, 17. Juli. Heute erfüllt sich ein Vierteljahrhundert, seitdem der Inspector der königlichen Expedition der Leipziger Zeitung, Herr Wilhelm Rähm, Ehrenkreuz des königl. sächsischen Verdienstordens, in den Beamtenkreis der königlichen Zeitungs-Expedition als erster Expedient mit dem Prädicat „Secretair“ eintrat. Der Jubilar ist eine in so weiten Kreisen bekannte und, können wir hinzufügen, auch beliebte und hochgeachtete Persönlichkeit, daß es wohl angezeigt ist, über die Laufbahn desselben einige aus möglichst authentischen Quellen geschöpfte Mittheilungen zu geben.

Bevor Herr Wilhelm Heinrich Adolph Rähm, geboren den 11. Februar 1808, die eben erwähnte Stellung in der damals mit der Expedition und Redaction der Leipziger Zeitung vereinigten und gemeinsam als postalisches Institut vom königlichen Finanzministerium ressortirenden königlichen Zeitungs-Expedition (und Expedition) annahm, war er bereits nahezu zwölf Jahre Staatsdiener. Sein Bestallungsdecret datirt vom 30. October 1830, in dem Decrete aber, welches seine Ernennung zum Secretair und ersten Expedienten der königlichen Zeitungs-Expedition enthält, dd. Dresden 28. September 1843, wird ausdrücklich bemerkt, daß der Tag, an welchem er als Postmeister-Adjunct bei der vormaligen Ober-Postamts-Expedition zu Leipzig verpflichtet worden war, als der Anfangspunct seines Civilstaatsdienstalters angesehen werden soll, also der 31. December 1831.

Herr Inspector Rähm steht mithin jetzt in seinem 37. Dienstjahre. Allein seine Anstellung im Postdienst reicht noch weiter zurück. Am 1. November 1827, also vor beinahe einundvierzig Jahren, wurde er laut Rescript vom 25. October desselben Jahres in der Brief-Annahme des Ober-Postamtes angestellt. Er rückte allmählich zum Postmeister-Adjunct, dann, und zwar laut Rescript vom 31. December 1834, zum ersten Expedienten im Personen-Einschreibe-Bureau auf. In dieser Stellung verblieb er mit dem Titel eines Ober-Postamts-Schreibers bis zum Juli 1843, als dem Zeitpunkt seiner Versetzung in die königliche Zeitungs-Expedition.

In der Wirkungssphäre als erster Expedient des Personen-Einschreibe-Bureaus bildete er sich zu einem trefflichen Cassenbeamten aus, wie ihm dies amtlich bei seinem Uebertritt in einen neuen Kreis ehrenvoll bezeugt wurde. Das Cassen- und Rechnungswert, welches er seit Ende 1834, beinahe neun Jahre hindurch über die hierorts für Sachsen und zum Theil für das Ausland einzuhebenden Passagier- und Ueberfrachtgelder zu führen hatte, war ganz bedeutend. Man glaubt uns den Umfang der betreffenden Einnahmen annähernd auf über 110,000 Thlr. im Jahre beziffern zu können. Rähms unmittelbarer Vorgesetzter war damals Ober-

Postath und Ober-Postmeister Hebenstreit. Die dem Jubilar eigenthümliche angenehme Art des Auftretens gegen das Publicum hatte er sich schon damals zu eigen gemacht, ebenso die im Verkehr mit dem Publicum so unerläßliche leidenschaftlose Ruhe. Er konnte nachmals von dieser wichtigen Charaktereigenschaft sattem Gebrauch machen, als die Stürme der Bewegungsjahre auch die stillen Räume der Redaction der Leipziger Zeitung zu finden wußten und diese, sowie das ganze Blatt gar zu gern von der Erde wegsegeln gemocht hätten, indessen den schier zweihundertjährigen Bau nicht erheblich, wenigstens nicht in den Grundvesten erschütterten.

Herr Inspector Rähm wurde der Nachfolger des am 24. Juni 1843 verstorbenen ersten Expedienten Secretair Johann Friedrich August Jünger, und zwar unter Bevorzugung vor zwei anderen Bewerbern. Man wählte ihn, da man für die Stelle einen erfahrenen Mann, einen rüstigen und gesunden Arbeiter und einen Beamten von leichtem, angenehmem Benehmen brauchte. Seine Ernennung durch das königliche Finanzministerium erfolgte wenige Tage nach dem von der königlichen Ober-Postdirection nach Dresden erstatteten Berichte durch ein Rescript vom 10. Juli 1843, gezeichnet: v. Zschau. Darnach erfolgten sein Eintritt in den neuen Wirkungskreis thatsächlich am 17. Juli desselben Jahres, seine Verpflichtung aber erst am 28. September in Präsenz des Ober-Postdirectors v. Hüttner und der Räte Rittmeister v. Löben, Ober-Postmeister Hebenstreit, v. Zahn, Pfizner und v. Auenmüller, sowie des neuen Vorgesetzten Rähms, Zeitungs-Verwalter Postcommissar Heydrich. — Außer Rähm waren noch vier andere Expedienten in die Bureaux vertheilt. Der vierte darunter war der unlängst heimgegangene Zeitungs-Verwalter Böhm.

Nach der „Geschichte der Leipziger Zeitung“ von Regierungsrath von Wäpelen, S. 138 und S. 145 f., datirt die neueste Stellung des Jubilars vom Jahre 1849. Damals ward die königliche Expedition der Leipziger Zeitung, so wie deren Redaction von der bisherigen königlichen Zeitungs-Expedition getrennt und unter das Ministerium des Innern gestellt, das Verlagsgeschäft der übrigen Leipziger und sächsischen Blätter, wie das Expeditionswesen auswärtiger Zeitungen und Zeitschriften aber unter dem Namen königliches Haupt-Zeitungsbureau fortgeführt, und zwar nach wie vor als postalisches Institut, also in dem Ressort des Finanzministeriums. Herr Inspector Rähm, damals Oberpostamts-Schreiber, ward bei dieser wichtigen Umgestaltung Vorstand der königlichen Expedition der Leipziger Zeitung und erhielt das Inseraten- und Cassenwesen zugetheilt, so wie die Redaction und Verantwortlichkeit der Inseratenbeilagen ihm zuwies. Diese Expedition ist nicht dem Ministerium unmittelbar, sondern zunächst dem für die Angelegenheiten der Zeitung bestellten Commissar untergeben, durch dessen Hände der Verkehr der Expedition mit dem Ministerium geht und der früher im Allgemeinen die Oberaufsicht über die Zeitung zu führen hatte und nach der Umgestaltung vom April 1854 jetzt zugleich im Wesentlichen die Stelle eines Ober-Redacteurs mit ausfüllt. Die Nettoerträgnisse der Leipziger Zeitung, welche in den früheren Jahren 15- bis 16,000 Thaler nie überschritten hatten, haben sich nach der Reorganisation vom April 1854 auf 23 bis 24,000 Thlr. jährlich gehoben. „Hierzu trug nicht nur die Vermehrung der Inserateneinkünfte, welche zunächst durch Zunahme der Insertionen auch dadurch hervorgerufen wurde, daß seit dem Jahre 1857 die Insertionsgebühren auf den bei allen deutschen Blättern gleichen Umfangs und gleicher Verbreitung üblichen, die vor 1849 gebräuchlich gewesenen Sätze noch nicht erreichenden Betrag von 2 Rgr. pr. Spaltzeile erhöht wurden, sondern wesentlich auch die Zunahme des Absatzes (der Auflage) bei, der sich 1859 auf 6406 Exemplare hob.“ Zu diesen Erfolgen hat gewiß der Jubilar an seinem Theil so redlich wie alle anderen Beamten beigetragen. Das Publicum, mit dem er unmittelbar zu verkehren hat, kann sich eine liebenswürdigere, entgegenkommendere Begegnung kaum wünschen, als es sich Seitens des Jubilars in guten und in bösen Tagen zu erfreuen gehabt hat.

Möge Herr Inspector Rähm, welchen leider ein längeres Unwohlsein an seinem Ehrentage von seinem festlich bekränzten Amtlocale fern hält, in der allgemeinen Achtung und Zuneigung, die sich ihm, wie wir wissen, gerade bei seiner Jubelfeier in den sprechendsten Beweisen treuer Anhänglichkeit und dankbarer Verehrung sichtbarlich kundgegeben hat, einen wirksamen Trost und einigen Ersatz für seine hoffentlich bald durch glückliche Genesung beendigten Leiden finden. Ehre dem Wackern!

### Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe

wird morgen, Sonntag den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr, eröffnet und künftig (während der Sommermonate Sonntags, Mittwochs und Sonnabends von 11—1 Uhr) der unentgeltlichen Benutzung offen stehen.

Was die Vorbildersammlung für das Kunstgewerbe Leipzigs bieten soll, ist in diesen Blättern wiederholt besprochen worden, ausführlicher sagt es der gedruckte „Erste Bericht“ des Comité, welcher den beitragenden Theilnehmern heute zugesandt wurde und jedem Besucher der Sammlung auf Wunsch zur Verfügung steht.

Mar  
eine In  
staltung  
schöner  
gütigt z  
soll nur  
Inhalt  
Bibli  
in 113  
ducenten  
gung da  
zusamm  
Für  
oder D  
lung kn  
mit Rec  
sammlun  
derung

meiste  
bürgerl  
Candid  
schaft w  
geheßen  
Es muß  
der Hal  
gestiegen  
erst kan  
Oberbil  
Einer  
angeleg  
Herrn  
des jete  
jährlich  
So wu  
auch au  
bewillig  
nur 30  
haben  
So  
gemach  
dann  
17,000  
der S  
des B  
fahren  
einen  
3500  
einbrin  
von P  
billig,  
Colleg  
die Br  
In  
die Be  
sich ni  
Amts  
Bürge  
ein E  
danti  
vor de  
stoffbar  
des Le  
von C  
wässer  
W  
schafft  
Geld  
beit  
kann  
450  
bürge  
kann  
trog  
17 C  
das  
Der  
gehal  
850

gesten  
vor 1